

R

REGION

Kurznachrichten

Mehr unter linthzeitung.ch

UZNACH

Innehalten am Karfreitag in der Stadtkirche

An Karfreitag, 2. April, um 9 Uhr findet eine Andacht in der Stadtkirche Uznach statt. Am Nachmittag sind alle Gläubigen zum individuellen Innehalten in der Stadtkirche eingeladen. Dabei lädt ein besinnlicher Stationsweg Erwachsene und Kinder dazu ein, die Inhalte des Karfreitags sich persönlich bewusst zu machen und auf sich wirken zu lassen, heisst es in einer Mitteilung der Uzner Pfarrei. (eing)

ALTENDORF

Ostergeschichte auf vier Kilometer langem Osterweg erkunden



Wie vieles anderes, fiel auch der Osterweg in Altendorf im vergangenen Jahr der Coronapandemie zum Opfer. Doch in diesem Jahr wartet auf dem vier Kilometer langen Weg wieder eine Ostergeschichte auf Spaziergängerinnen und Spaziergänger sowie Familien mit Kindern. Organisiert wird der Osterweg seit 2009 von Silas Egli (Bild). Der Weg auf der Chältenstrasse und dem Burgweg kann bereits seit 20. März und noch bis 17. April begangen werden. Bei der letzten Austragung 2019 taten dies rund 3500 Personen. Thema des diesjährigen Osterwegs ist das Mittelalter. Die Geschichte, die auf 20 Tafeln erzählt wird, trägt den Titel «Der Traum». Über die vier Ostertage ist zudem ein amtlich bewilligtes Take-away-Beizli in Betrieb. (eing)

ST. GALLEN

Fette Beute bei Einbruch in Stadtwohnung

Einbrecher sind am Mittwoch an der Flurhofstrasse in St. Gallen über einen Balkon in eine Wohnung geklettert. Sie stahlen Schmuck und Bargeld im Wert von mehreren zehntausend Franken. Danach verliessen die Täter die Örtlichkeit unerkannt und in unbekannt Richtung, wie die Polizei mitteilte. (Iz)

IMPRESSUM

Linth-Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für den Wahlkreis See-Gaster.
Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Rapperswil-Jona und Scherikon.

Herausgeberin LZ Linth Zeitung AG

Chefredaktion Reto Furter (Leiter Medienfamilie),
Urs Zweifel (Redaktionsleiter Linth-Zeitung);

Redaktion Bernhard Camenisch (Sport), Markus Timo Rüegg,
Christine Schibschid, Urs Schneider, Thomas Senn, Sibylle Speiser,
Silvano Umberg (Sport), Fabio Wyss

Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser, Ramona Nock
Kundenservice Abo Samedia Telefon 0844 226 226 (Ortstarif),
E-Mail: abo@linthzeitung.ch

Inserate Samedia Promotion AG, Telefon 055 285 91 14,
E-Mail: rapperswil.promotion@samedia.ch

Verbreitete Auflage (Südschweiz Gesamt): 69 795 Exemplare,
davon verkaufte Auflage 66 308 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2020)

Reichweite 163 000 Leser (MACH-Basis 2020-2)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Linth-Zeitung, Buchbergstrasse 4, 8730 Uznach,
Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11

E-Mail: Redaktion: redaktion@linthzeitung.ch;
leserreporter@linthzeitung.ch; meinegemeinde@linthzeitung.ch

© LZ Linth Zeitung AG

Selbst temporärer Parkplatz sorgt für juristisches Ringen

Beim Citycenter im Rapperswiler Zentrum geht es keinen Millimeter vorwärts. Selbst um einen Parkplatz als Zwischennutzung wird rechtlich gerungen. Ein Gewerbebetrieb zieht das Verfahren zum zweiten Mal weiter.

von Pascal Büsser

Ende Februar erlitten seit Langem wieder einmal gute Nachrichten die Investorenfamilie Villiger. So gab das kantonale Baudepartement grünes Licht für einen temporären Parkplatz auf dem Citycenter-Areal im Rapperswiler Zentrum – die Parzelle liegt neben Manor und vis-à-vis vom Einkaufscenter Albuville. Hier soll das 140-Millionen-Projekt Bloom/Citycenter der Villiger und der Investmentfirma Saweka entstehen. Dieses ist allerdings durch Einsprachen blockiert (siehe Infokasten unten). Nach dem Abriss der vorherigen Liegenschaften klafft dort seit rund anderthalb Jahren eine Baulücke.

Neue monatelange Zusatzschleife

Doch die Freude der Investoren nach den Neuigkeiten aus St. Gallen währte nicht lange. Inzwischen ist klar, dass die Rekurspartei das Verfahren zum zweiten Mal weitergezogen hat. Nun muss sich das St. Galler Verwaltungsgericht mit dem temporären Parkplatz beschäftigen. Das juristische Seilziehen um die Zwischennutzung des Areals findet somit auch nach zwei Jahren kein Ende.

«Es werden wieder Monate ins Land ziehen, bis wir nur mal einen provisorischen Parkplatz bauen können, den wir ja erstellen müssen», seufzt Investorenvertreter Fabian Villiger. Nötig sei dieser, um das Manor-Parkhaus zu sanieren, das inzwischen im Besitz der Villiger ist und später in die neue Überbauung Bloom integriert werden soll. Die Parkhausanierung ist laut Villiger aber mit oder ohne Neubau in absehbarer Zeit nötig. «Es ist im Interesse der umliegenden Gewerbetreibenden, dass wir dann Ersatzparkplätze anbieten können.» Er verstehe den Rekurs auch deshalb nicht, weil bisher kein direktes Gespräch mit der Rekurspartei möglich gewesen sei. Alles sei bisher über deren Anwalt gelaufen.

Bei der Rekurrentin handelt es sich um die Tisch-Line-Deck Dich Föh Glashalle AG, die eine Liegenschaft an der Tiefenastrasse besitzt. Die Geschäftsinhaberin wollte sich auf Anfrage der «Linth-Zeitung» nicht zum Rekurs äussern und verwies für Auskünfte an ihren Rechtsvertreter. Die Liegenschaft seiner Klientin mit Gewer-



Noch länger eine Brache: Eine Zwischennutzung des Citycenter-Areals im Zentrum von Rapperswil als Parkplatz bleibt rechtlich blockiert.

Bild Ramona Nock

«Es ist im Interesse des Gewerbes, Ersatzparkplätze anzubieten.»

Fabian Villiger
Investorenvertreter

be- und Wohnnutzung sei durch den Mehrverkehr direkt vor der Liegenschaft stark betroffen, sagt der St. Galler Anwalt Walter Locher zur Motivation des Rekurses. «Es geht nicht per se gegen die Parkplätze. Die Verfahren müssen aber korrekt durchgeführt und diese Interessen berücksichtigt werden.» Mehr will er aufgrund des laufenden Verfahrens nicht sagen.

Baudepartement weist Rekurs ab

Tatsächlich bemängelt die Rekurrentin grundsätzlich, dass die Baugesuchsunterlagen für den temporären Parkplatz unvollständig seien. Es fehlten ein Verkehrs- sowie ein Lärmgutachten, ebenso eine Prognose zu den Immissionen, moniert sie. Dies geht aus dem

29-seitigen Entscheid der Rechtsabteilung des Baudepartements hervor. Diese hat den Rekurs abgewiesen.

Die verlangten Gutachten seien nicht nötig, urteilten die Kantonsjuristen, gestützt auf Ausführungen des kantonalen Amts für Umwelt (AFU) und des Tiefbauamtes. Vereinfacht gesagt stellte das AFU fest, dass die zu erwartenden Immissionen des temporären Parkplatzes so gering seien, dass sich ein Gutachten erübrige.

Was den Verkehr betrifft, so spricht das Tiefbauamt aufgrund der bereits bestehenden Belastung des Kantonsstrassennetzes zwar davon, dass die Auswirkungen «spürbar» sein werden. Weil die Bewilligung für den Parkplatz auf drei Jahre begrenzt bleibe, sei der Verzicht auf ein Verkehrsgutachten indes nicht zu bemängeln. «Sollte vor deren Ablauf tatsächlich ein Gesuch um Verlängerung eingereicht werden, so wird unter anderem auch die verkehrliche Situation wieder neu zu beurteilen sein», heisst es im Entscheid.

Hickhack um Verkehrszahlen

Die Zufahrt zum temporären Parkplatz soll hauptsächlich von der Neuen Jonastrasse her erfolgen, die Wegfahrt über die Tiefena-

strasse und Güterstrasse. Der geplante temporäre Parkplatz umfasst gemäss Entscheid maximal 132 Plätze. Dabei müsse zwischen zwei Phasen unterschieden werden. Solange das Manor-Parkhaus offen ist, dürften gemäss Baubewilligung 80 Parkplätze nur an Dauervermieter vergeben werden. In dieser Zeit entstehe Mehrverkehr. Während der Parkhaus-Sanierung handle es sich dann um öffentliche Ersatzparkplätze. Mehrverkehr sei dann nicht zu erwarten. Die Berechnung der Rekurrentin, dass zusätzliche öffentliche Parkfelder entstehen, die mindestens 800 Zusatzfahrten am Tag generiere, basiere auf einer Fehlannahme, so das Baudepartement.

Allerdings gibt es auch unterschiedliche Annahmen und Darstellungen bei den Zahlen der Investoren, respektive der kantonalen Stellen. So ist im Baugesuch gemäss Entscheid von aktuell 1500 Fahrten von Anwohnern und aus der Tiefgarage die Rede. Derweil würden die maximal 80 Dauerparkplatzmieter je 100 zusätzliche Zu- und Wegfahrten am Tag generieren. Das Tiefbauamt geht dagegen von 320 zusätzlichen Fahrten am Tag durch die 80 Dauerparkplätze aus. Bei den Prognosen zur Lärmbelastung spricht das AFU derweil von aktuell knapp 3000 Fahrzeugen am Tag auf der Tiefenastrasse. Was den höheren angenommenen Zusatzverkehr durch das Tiefbauamt wieder zu relativieren scheint. Die Rechtsabteilung des Baudepartements ging im Entscheid auf die Hintergründe der unterschiedlichen Verkehrszahlen nicht näher ein.

Nicht berücksichtigt im Baugesuch ist indes laut Bauherrschaft, dass mit dem Abriss der Häuser auf dem Areal rund 40 Parkplätze verschwunden seien. Investorenvertreter Fabian Villiger hat insgesamt wenig Verständnis für das juristische Seilziehen. «Wir reden von einem provisorischen Parkplatz anstelle einer Baubrache.»

Auch das eigentliche Bauprojekt ist durch Einsprachen blockiert

Nicht nur der temporäre Parkplatz, auch das eigentliche Bauprojekt auf dem Citycenter-Areal ist blockiert. **Zehn Einsprachen gegen den Überbauungsplan sind aktuell dazu hängig. Dazu kommen zehn Einsprachen gegen das gleichzeitig aufgelegte Hauptbauprojekt Bloom der Investorenfamilie Villiger sowie sieben Einsprachen gegen das**

separate Bauprojekt der Investmentfirma Saweka auf demselben Areal. Der Schriftenwechsel zu den Einsprachen ist gemäss Investorenvertreter Fabian Villiger abgeschlossen. Nun hofft er auf Entscheide der Stadt bis Anfang Sommer. Auf dem Citycenter-Areal sind insgesamt 110 Wohnungen geplant: 78 beim Hauptprojekt Bloom, 32 im

Baukörper der Saweka. **Dazu kommen gemäss Investoren 5200 Quadratmeter Dienstleistungs-, Verkaufs- und Gewerbeflächen – darunter sind ein Grossverteiler oder Fachmarkt, ein Restaurant und ein Café vorgesehen.** Das heute offene Parkdeck gegenüber dem Manor verschwindet. Es entsteht eine zweistöckige Tiefgarage mit maximal 372 Auto-

parkplätzen – das wären 40 mehr als heute. Allerdings reduziert sich die Zahl der verkehrssensibleren öffentlichen Parkplätze gegenüber heute. Auf dem Deck der Tiefgarageneinfahrt im südlichen Bereich ist zudem eine Spielzone geplant. Weiter sieht das Umgebungs-konzept auf dem Areal für die Begrünung das Pflanzen von rund 50 Bäumen vor. (pb)